

216. Ausgabe März 2025 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Georgy Heinecker /Red.

Ganz g'schmeidig auf'n Punkt

Stefan Murr und Heinz-Josef Braun mit dem bayerischen Aschenputtel im Gemeindezentrum



Gut 100 große und besonders kleine Gäste durfte Hans Grünthaler am 9. März im Gemeindezentrum begrüßen. Zum zweiten Mal gastierten Stefan Murr und Heinz-Josef Braun in Langerringen. Hatten sie letztes Jahr noch Robin Hood in seiner bayerischen Urfassung zum Besten gegeben, war es diesmal das urbayerische Märchen vom Aschenputtel.

Wie wir alle wissen, haben sich auch andere an dem Stoff versucht – von den Gebrüdern Grimm bis hin zu Walt Disney. Keine dieser Adaptionen kann aber dem Original das Wasser reichen.

Eine Reise zum bayerischen Ursprung des Märchens

Nach der von Klein und Groß umjubelten einstündigen Vorstellung erzählte Heinz-Josef Braun, wie er und Stefan Murr sich vor 15 Jahren gefunden hatten. Ihre Mission: die wahren Geschichten auszugraben und zu erzählen. Das erste Stück war damals „Die bayerischen Bremer Stadtmusikanten". Man kann nur erahnen, wie viel Arbeit es ist, uralte Handschriften aus verstaubten Archiven aufzuspüren. Doch die Mühe lohnt sich! Denn vieles, was den Märchen später angedichtet wurde, findet sich im bayerischen Original gar nicht.

Bayerisches Aschenputtel – aber ganz anders!

Einige überraschende Unterschiede zur bekannten Version: Aschenputtel heißt eigentlich d' Evi und ist die Tochter vom Huber-Bauern. Der Vater ist kein Kaufmann, sondern ein leidenschaftlicher Erfinder, der lieber an seinen Maschinen tüftelt, als den Hof zu führen. D' Evi schmeißt den ganzen Hof allein, versorgt die Kühe Miss Ellie, Pamela und Sue Ellen (deren Namen sich Jahrhunderte später eine amerikanische Soap gekrallt hat) und kümmert sich um die Felder. Sie spricht täglich in der extra erbauten Kapelle mit ihrer verstorbenen Mutter, gönnt aber dem Vater sein neues Glück mit Marilyn Obermaier, die zusammen mit ihrer Tochter Chantale aus der Stadt auf den Hof zieht.

Die Ratten als Showstars

Und dann gibt es da noch die Ratten, die in dieser Version die Rolle der Tauben übernehmen – allerdings nicht als schlichte Helfer, sondern als waschechte Entertainer! Frank Ratzatta und Rotzi Williams sind zwei abgehalfterte Showgrößen, die d' Evi mal mehr, mal weniger hilfreich zur Seite stehen. Woher sie kommen? Direkt aus der Unterwelt des Showbusiness – zumindest, wenn man ihren schrägen Auftritten glauben darf. Natürlich spielen auch Schuhe eine Rolle, doch anstatt sich die Füße blutig zu quetschen, braucht es hier ein „Passwort", damit sie - eben - passen. Ein jahrhundertealter bayerischer Vorgriff auf die Zukunft von „Laptop und Lederhose"! Und das Beste: In Bayern müssen Kinder nicht mit blutrünstigen Geschichten erschreckt werden. Niemand hackt sich eine Ferse ab, und niemand wird von wildgewordenen Tauben attackiert. Der Vater jagt die beiden „edlen Damen" einfach kurzerhand vom Hof!

Ein Erlebnis für alle Sinne

Das Publikum macht mit – es kann gar nicht anders. Es wird gesungen, es gibt einen kurzen, beruhigenden „Om"-Moment, und sogar ein bisschen Sitztanz darf nicht fehlen. Die Bühnenpräsenz von Murr und Braun ist fesselnd, ihr Humor treffsicher, ihr Timing traumhaft sicher – oder, wie man auf Bayerisch sagen würde: „Ganz g'schmeidig auf'n Punkt!" Ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst. Und eines, das wir nächstes Jahr hoffentlich wieder genießen dürfen!

Von KulturGUT! gab es an diesem Nachmittag gegen eine Spende Getränke, Kaffee und Kuchen für die Gäste. Wer daneben meint, die Geschichte auch einmal hören zu wollen - Die CDs gibt es bei der Buchhandlung Schmid in Schwabmünchen

Die Kinderreporter des Gemeindeblatts durften die beiden Schauspieler im Anschluss an den Auftritt interviewen. Das Interview finden Sie auf Seite 16.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Fasching liegt hinter uns und die sonnigen ersten Märztage machten es deutlich: Der Frühling hält Einzug!

Die ersten Gartenbesitzer waren schon fleißig und werden sehnlich darauf warten, dass endlich die Grüngutannahme beim Burghof wieder geöffnet wird. Das ist für Samstag, den 22. März geplant, dann an zwei Stunden von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Dasselbe gilt für Samstag, den 29. März. Erst an den Samstagen danach bis zum Herbst sind die Öffnungszeiten jeweils wieder wie gewohnt 11:00 bis 12:00 Uhr.

Außerdem findet wie angekündigt am 22. März die Flursäuberungsaktion in unserer Gemeinde statt und wir hoffen auf rege Teilnehme und gutes Wetter. Als witterungsbedingter Ausweichtermin geplant ist diesmal nicht der darauffolgende Samstag, sondern Samstag, der 05. April. Damit wollen wir eine Terminüberschneidung mit dem Schubkarrenrennen in Schwabmühlhausen am 29.03. vermeiden, das nicht nur ein wichtiges Ereignis auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde ist, sondern natürlich auch viele helfende Hände abverlangt und bindet. Den Veranstaltern und allen fleißigen Helfern wünsche ich schon jetzt bestes Wetter und viel Erfolg mit dem diesjährigen Schubkarrenrennen!

Nochmals erinnern möchte ich auch an die Bürgerversammlungen:

Montag, 17. März, 20.00 Uhr,
in Schwabmühlhausen (Schützenheim)

Donnerstag, 20. März, 20.00 Uhr,
in Gennach (Musikerheim)

Montag, 24. März, 20.00 Uhr,
in Langerringen (Gasthaus Deutsches Haus)

Wie jedes Jahr gibt es einen Rückblick auf das vergangene Jahr, die wichtigsten Ereignisse, das Wichtigste von allem, was wir geschafft oder nicht erreicht haben und einen Ausblick darauf, was für das aktuelle Jahr geplant ist. Über Ihr Interesse und eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen!

Zuletzt noch die alljährliche Bitte anlässlich der anstehenden Gartensaison:

Der Einsatz von Rasenmähern und anderen besonders lauten Gartengeräten stört bisweilen die Mittags- oder Feierabendruhe der Nachbarn. Bitte beachten Sie daher bei der Gartenarbeit aus Rücksichtnahme auf andere besonderes in Wohngebieten möglichst folgende Ruhezeiten:

- **an Sonn- und Feiertagen (ganztags)**
- **an Werktagen bis 7.00 Uhr morgens und ab 20.00 Uhr abends**
- **an allen Tagen zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr**

Herzliche Grüße

Marcus Kholl

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 06.02.2025

Trinkwasserversorgung - Druckerhöhungsanlage zwischen Schwabmünchen und Langerringen, Baubeschluss

An der Sitzung hat Herr Josef Tremel vom gleichnamigen Ingenieurbüro teilgenommen und die Planung für den Bau der Druckerhöhungsanlage zwischen Schwabmünchen und Langerringen erläutert. Die Planung erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH. Der geplante Ablauf der Baumaßnahme und die wichtigsten technischen Details wurden erklärt, ebenso alle seitens der Gremiumsmitglieder gestellten technischen Fragen. Außerdem war die Frage, ob die Stadt Schwabmünchen sich an den Kosten beteiligt. Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass die Stadt Schwabmünchen bereits an anderer Stelle über eine Trinkwassernotversorgung verfüge und daher durch die jetzt geplante Anlage der Gemeinde Langerringen allenfalls von einer Verbesserung beim Brandschutz profitiert, diesbezüglich aber noch ein Gespräch bevorstünde. Des Weiteren wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass Fördermöglichkeiten geprüft wurden, für den Bau der Anlage aber nach derzeitigem Stand keine bestünden. Die Sicherstellung der Notversorgung sei allerdings Pflichtaufgabe eines Trinkwasserversorgers und deshalb der Bau aus rechtlichen Gründen zwingend nötig, um einen Notverbund für die Trinkwasserversorgung als Redundanz für den Fall zu haben, dass über die bislang einzige Versorgungsleitung des Zweckverbandes Wasserversorgung Stauden die Wasserversorgung beeinträchtigt wäre. Anlässlich der Sitzung gab Herr Tremel allerdings gleich eine noch am Sitzungstag erfolgte Aktualisierung seiner Kostenberechnung und eine daraus folgende, exorbitante Erhöhung der Baukosten von bislang € 303.000,00 brutto auf nunmehr € 422.500,00 bekannt.

Aufgrund der äußerst kurzfristig mitgeteilten, erheblichen Kostensteigerung wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, den Baubeschluss erst nach Beschluss der Haushaltssatzung 2025 und nochmaliger Rücksprache mit der Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH bzgl. einer etwaigen nochmaligen Verschiebung zu fassen. Ansonsten wäre der Bau grundsätzlich für den Herbst 2025 vorgesehen.

Erneuerung eines Kanales, Dornbuschweg, Gemarkung Schwabmühlhausen

Der gemeindliche Hauptkanal im Ortsteil Schwabmühlhausen/ Dornbuschweg ab der Abzweigung Auenstraße in westlicher Richtung ist auf ca. 100 m Länge baufällig und dringend zu erneuern. Anlässlich der Sitzung stellte Herr Tremel vom Ingenieurbüro Tremel die fertige Ausführungsplanung zur Baumaßnahme vor. Es ist eine beschränkte Ausschreibung vorgesehen. Die Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 234.000 €/brutto. Der geplante neue Kanal würde dann auf öffentlichem Grund im Bereich der Dornbuschstraße liegen. Der Baugrund ist lt. Herrn Tremel ungünstig (Wiesenkalk) und evtl. sei aufgrund der hohen Grundwasserstände eine Wasserhaltung notwendig. Der alte Kanal soll dann außer Betrieb gesetzt und mit Flüssigbeton verfüllt werden. Die Erneuerung der Straßenverschleißschicht ist nach der Planung für die gesamte Straße vorgesehen, die bestehende Fahrbahn (Deckschicht) soll hierzu auf der gesamten Breite abgefräst werden.

Die Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Asphaltaus- und Einbau im notwendigen Umfang nur im Bereich des Bauraums von ca. 1,50 m Breite wird allerdings noch geprüft, ebenso die Förderung der Maßnahme nach der RZWas mit voraussichtlich 70 v. H. der förderfähigen Kosten. Grundsätzlich wurde die vorgelegte Ausführungsplanung samt Firmenliste für die vorgesehene beschränkte Ausschreibung allerdings durch einstimmigen Beschluss gebilligt. Die Bauausführung soll für den Herbst 2025 vorgesehen werden.

Rahmenvertrag Asphalt, Tief- und Rohrleitungsbau Wasser und Kanal - Genehmigung der Ausschreibung und Ermächtigung zur Vergabe

Die Gemeinde Langerringen beabsichtigt den Asphalt-, Tief- und Rohrleitungsbau für die Wasserversorgung und die Kanalisation in einem Rahmenvertrag auszuschreiben. Der Rahmenvertrag soll für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben werden. Es wird mit einer Auftragssumme von jährlich 200.000 €/brutto kalkuliert. Die Leistungen sollen auf der Grundlage des erstellten Leistungsverzeichnisses in einer beschränkten Ausschreibung vergeben werden. Auf diese Weise kann künftig z.B. der Bau von Hausanschlüssen im Einzelfall in direkter Abstimmung mit dem Vertragsunternehmen nach Bedarf ohne vorherige Angebotseinholung und -prüfung bzw. Vergabeverfahren durchgeführt werden. Zudem müssen viele Revisionsschächte saniert werden, um dem hohen Fremdwassereintrag ins Kanalsystem entgegen zu wirken, der durch die deutlich gestiegenen Grundwasserstände festzustellen ist und technische Schwierigkeiten sowie Kosten bereitet. Auch die Abwicklung dieser Arbeiten soll dann auf der Grundlage des Rahmenvertrags erfolgen. Alle anfallenden Arbeiten und Kosten sind – wie bislang – nach dem Kommunalabgabengesetz bzw. den kommunalen Satzungen auf die öffentlichen Versorgungen umzulegen. Die Ausschreibung erfolgt für drei Jahre, optional mit einem Jahr Verlängerung, falls nicht rechtzeitig vor Ablauf von drei Jahren eine Kündigung erfolgt. Die Ausschreibung der Leistungen und das zugrundeliegende Leistungsverzeichnis sowie die vorgeschlagene Firmenliste wurden durch den Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss gebilligt.

---

7. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplans Nr. 30 a „Gennach-Südost II“

Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen und Hinweise

Seitens der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen und dem Planungsbüro ARNOLD-Consult wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Gegenstand des Sachvortrags und der Beratungen waren nun die dabei eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann.

Außerdem wurden durch einstimmige Beschlüsse

- die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerringen, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung einschließlich Umweltbericht, jeweils in der Fassung vom 06.02.2025, festgestellt

sowie

- der Bebauungsplan Nr. 30a „Gennach – Südost II“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), jeweils in der Fassung vom 06.02.2025, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 06.02.2025 als Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 30a „Gennach – Südost II“ gebilligt.

---

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 "Gewerbegebiet Nordost IV - östlich des V-Marktes und nördlich der A30" der Stadt Schwabmünchen - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Stadt Schwabmünchen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Gewerbegebiet Nordost IV – östlich des V-Marktes und nördlich der A30“ beteiligt. In der Gemeinderatssitzung zum 05. Dezember 2024 wurde bereits der Vorentwurf behandelt. Der jetzt vorliegende Entwurf enthält keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorentwurf. Aus Sicht der Verwaltung sind weiterhin keine Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung berührt bzw. betroffen und ist eine Stellungnahme der Gemeinde daher nicht veranlasst. Die Mitglieder des Gemeinderates stellten dies durch einstimmigen Beschluss fest.

Bauantrag zur Lageanpassung u. Erweiterung eines best. Einfamilienhauses mit einer zweiten Wohneinheit im DG, Einbau einer Dachgaube, eines Zwerchgiebels und Anbau eines Carports, Fl. Nr. 8, Gemarkung Langerringen, Augsburger Str. 35

Über das Bauvorhaben wurde bereits in der Gemeinderatsitzung vom 10. Oktober 2024 beraten und beschlossen. In der Zwischenzeit wurde mit dem Planer Kontakt aufgenommen. Die Umsetzung der Leitlinien aus dem Innenentwicklungskonzept wurde in dem neuen Planentwurf nun weitgehend berücksichtigt. In der nun vorliegenden Planung sind drei Stellplätze zeichnerisch dargestellt. Von den Bauherren wurde beantragt einen Stellplatz nach der gemeindlichen Garagen- und Stellplatzsatzung abzulösen.

Aus Sicht der Verwaltung ist das Vorhaben nach § 34 BauGB zu beurteilen und danach zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen sind eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) sind gesichert. Der ursprüngliche Bauentwurf wurde geändert und Leitlinien des Innenentwicklungskonzeptes berücksichtigt. Die Verwaltung empfahl zudem die Zustimmung zur Ablöse des Stellplatzes. Der Vertragsentwurf wurde vom Bauherrn bereits akzeptiert und liegt der Gemeinde unterzeichnet vor. Maßnahmen zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich und eine diesbezügliche Kostenübernahmevereinbarung daher obsolet. Ebenso ist

Voraussetzung für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens, dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird. Ein Entwässerungsplan liegt vor.

Die Verwaltung schlug daher vor, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB unter der Einhaltung der Auflage zu erteilen, dass das durch die Entwässerung von Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück zu versickern ist und empfahl zudem, die vorliegende Ablösevereinbarung für einen Stellplatz zu genehmigen. Dem Vorschlag folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss. Die Gemeinderäte Herbert Grassl und Stefan Baur waren aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flur Nr. 128, Gemarkung Gennach, Blumenstraße 6

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flur Nr. 128, Gemarkung Gennach, Blumenstraße 6. Eine formlose Bauvoranfrage wurde bereits dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 25.04.2024 vorgestellt. Das Bauvorhaben wurde hiernach entsprechend angepasst. Das Einfamilienhaus wird mit einer Gebäudeoberkante von 8,41m und einer Dachneigung von 32 Grad errichtet. Die Wandhöhe beträgt 5,29m. Der Kniestock des Gebäudes von der Oberkante Rohdecke beträgt 1,96m, der Kniestock gemessen von der Oberkante Fertigfußboden beträgt 1,80m. Die Garage wird ebenfalls mit einer Dachneigung von 32 Grad errichtet.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 „An der Alpenblickstraße“ der Gemeinde Langerringen vom 20.10.1993. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen.

Für die Zulässigkeit des Gebäudes sind Befreiungen nach § 31 BauGB erforderlich. Es sind folgende Befreiungen beantragt und erforderlich:

- Befreiung von § 4 Abs. 4 des Bebauungsplanes: Bei beiderseitigem Grenzanbau von Garagen und Nebengebäuden, sind die Garagen auf beiden Grundstücken, als ein Gebäude einheitlich zu gestalten. Das Nebengebäude, auf dem nördlichen Grundstück Flur Nr. 129/9 wurde nicht direkt an der Grundstücksgrenze errichtet.
- Nach. § 5 Abs. 1 des Bebauungsplanes wäre das Hauptgebäude mit einer Dachneigung von 39 bis 45 Grad zu errichten. Das beantragte Einfamilienhaus, sowie die Garage werden jedoch mit einer Dachneigung von 32 Grad errichtet.
- Entsprechend § 5 Abs. 4 des Bebauungsplanes darf die Wandhöhe max. 3,30m betragen. Die Wandhöhe des geplanten Einfamilienhauses wird 5,29m betragen.
- Befreiung von § 5 Abs. 5 des Bebauungsplanes: Die Kniestockhöhe darf 0,50m nicht überschreiten. Der Kniestock beträgt ab Oberkante Fertigfußboden 1,80m.

Aus Sicht der Verwaltung werden die beantragten Befreiungen vom Bebauungsplan Nr. 7 „An der Alpenblickstraße“ der Gemeinde Langerringen vom 20.10.1993 die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigen und berühren. Die Abweichungen sind städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar. Bei der formlosen Bauvoranfrage an den Gemeinderat vom 25.04.2024 wurde den Bauherren bereits eine Befreiung zur Kniestockhöhe in Aussicht gestellt.

Die Erschließung ist gesichert. An der westlichen Grundstücksgrenze (Garagenzufahrt) ist eine Straßenbeleuchtung errichtet. Eine evtl. gewünschte Versetzung der Leuchte ist von den Bauherren zu tragen. Ein Entwässerungsplan fehlt. Das anfallende Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück zu versickern, ein Entwässerungsplan nachzureichen.

Die Verwaltung empfiehlt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB, sowie die beantragten Befreiungen vom Bebauungsplan Nr. 7 „An der Alpenblickstraße“ entsprechend mit folgenden Auflagen zu erteilen:

- Das Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück zu versickern. Ein Entwässerungsplan ist nachzureichen.
- Die Kosten einer evtl. Versetzung der Straßenbeleuchtung sind von Bauherren zu tragen.

Die Gremiumsmitglieder folgten dem Vorschlag durch einstimmigen Beschluss.

Umbau des ehem. Stalls zu Wohnraum, best. Mitteltenne erneuern, Flur Nr. 7, Gemarkung Schwabmühlhausen, Bergstraße 6

Der ehemalige Stall auf dem Anwesen Bergstraße 6 soll zu einem Wohnraum umgebaut werden. An der bestehende Mitteltenne wird lediglich der Anschlag erneuert die bereits vorhandene Bühne ergänzt. Das Gebäude insgesamt weist eine Gebäudeoberkante von 8,98 m und eine Traufhöhe von 5,31 m auf. Für den Umbau des ehemaligen Stalls ist eine Abstandflächenübernahme vom nördlichen Nachbarn notwendig. Dieser hat der Übernahme zugestimmt. Nach eingezeichneter Entwässerung wird das Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert. Es entsteht keine weitere Wohneinheit, es sind zwei Stellplätze zeichnerisch ausgewiesen.

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen und ist danach aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, eine Abstandflächenübernahme des betroffenen Nachbarn liegt bei, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) sind gesichert und die erforderlichen Stellplätze sind nachgewiesen.

Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehwegan-passungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Eine diesbezügliche Kostenübernahmevereinbarung ist daher nicht notwendig.

Ebenso ist Voraussetzung für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens, dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB unter der Voraussetzung zu erteilen, dass das durch die Entwässerung von Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird. Diesem Vorschlag folgen die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Neubau einer Fertiggarage, Flur Nr. 2665/13, Gemarkung Langerringen, Ahornweg 3

Beantragt wurde die isolierte Befreiung für den Neubau einer Fertiggarage (6 x 3m) mit Flachdach, Flur Nr. 2665/13, Gemarkung Langerringen, Ahornweg 3.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 5 „Bei der Brückenstraße Teil B“ vom 01.08.1990 der Gemeinde Langerringen. Die Fertiggarage wird innerhalb der Baugrenzen errichtet.

Das Bauvorhaben ist verfahrensfrei nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 1b der Bayerischen Bauordnung. Die Fertiggarage mit den Maßen 6 x 3 x 2,84m soll an der südlichen Grundstücksgrenze errichtet werden. Es wird eine isolierte Befreiung von § 6 Abs. 5 des Bebauungsplanes Nr. 5 „Bei der Brückenstraße Teil B“ der Gemeinde Langerringen vom 01.08.1990 beantragt. Diese regelt, dass die Dacheindeckung und die Dachneigung der Garagen und Nebengebäude mit der Eindeckung und der Dachneigung des Hauptgebäudes übereinstimmen müssen. Beantragt für den Neubau ist hier eine Flachdachgarage.

Nach textlicher Festsetzung ist die Baunutzungsverordnung von 1977 anzuwenden. Nach Prüfung durch die Verwaltung errechnet sich mit dem Neubau der Garage eine Grundflächenzahl von 0,22 für das Baugrundstück. Festgesetzt im Bebauungsplan ist eine Grundflächenzahl von 0,25. Die südlich angrenzende Nachbarin hat dem Bauvorhaben zugestimmt.

Aus Sicht der Verwaltung kann die isolierte Befreiung für den Neubau einer Garage mit Flachdach erteilt werden, da durch den Verzicht auf eine Dachkonstruktion negative Einschränkungen auf das südliche Nachbargrundstück im Hinblick auf Belüftung, Belichtung und Besonnung nicht zu erwarten sind.

Diesem Vorschlag folgen die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Formlose Bauvoranfrage zum Neubau eines Carports, Flur Nr. 3005/5, Gemarkung Langerringen, Säulingweg 18

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Östlich der Hurlacher Straße“ der Gemeinde Langerringen vom 05.09.2022. Die Eigentümer des Grundstückes planen den Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport. Der Carport soll gem. des Vorentwurfs an der südwestlichen Grundstücksgrenze errichtet werden, mit einem Abstand zur Erschließungsstraße von 3,36m. Die Überschreitung der Baugrenze für Garagen, Carports ist im Vorentwurf Lila dargestellt. Für die Doppelhaushälfte werden keine Befreiungen notwendig.

Der Bauherr begründet wie folgt seinen Antrag:

Die Grundstücksgrenze an der Südseite des Grundstücks verläuft keilförmig zum Haus. Um im Carport zwei KFZ Stellplätze nebeneinander platzieren zu können, ist es erforderlich die Lage wie beabsichtigt zu verschieben. Durch die Verschiebung verringert sich die erforderlich befestigte Fläche für die Stellplätze. Städtebaulich und gestalterisch ist die Verschiebung ebenfalls nicht relevant. Die im Bebauungsplan vorgegebene GRZ wird, wie in der beiliegenden Berechnung ersichtlich, voll umfänglich, eingehalten.

Gem. den Festsetzungen des Bebauungsplans beginnt die Baulinie für Garagen nach fünf Metern. Nr. 10.2 des Bebauungsplans regelt: Tiefgaragen, Garagen und Carports sind nur innerhalb der eigens in der Planzeichnung (Teil A) dafür festgesetzten Flächen (TGa, Ga) oder den durch Baugrenzen festgesetzten überbaubaren Grundstückflächen zulässig.

Nach der bisherigen Verwaltungspraxis der Gemeinde Langerringen wurden Befreiungen von Bebauungsplänen neuester Zeit nicht erteilt.

Aufgrund der geringfügigen Überschreitung der Baugrenzen und der besonderen Umstände des Grundstückszuschnitts wurde im vorliegenden Fall allerdings durch einstimmigen Beschluss die erwünschte Befreiung in Aussicht gestellt, zumal Grundzüge der Planung nicht berührt sind. Der Einbau eines Tores ist aufgrund der notwendigen Abstände zum öffentlichen Raum nicht zulässig.

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte

In der Gemeinderatssitzung am 31.10.2024 stellte Frau Haupteltshofer den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte vor. Die Möglichkeit eines Beitritts wäre im Frühjahr 2025 gegeben. Im Hinblick darauf wäre nun über einen möglichen Beitritt zu beraten und evtl. auch zu beschließen, falls im Gremium bereits ein gefestigtes Meinungsbild in die eine oder andere Richtung bestünde.

Bei einem möglichen Beitritt beträgt der Beitrittsbetrag 9.554,43 €. Dieser setzt sich aus dem Stammkapital in Höhe von 6.500 € (Rückzahlungsanspruch beim Ausscheiden) und der Ausgleichszahlung in Höhe von 3.054,43 € (keine Rückzahlung beim Ausscheiden) zusammen.

Die Vor- und Nachteile der kommunalen Verkehrsüberwachung wurden anlässlich der Sitzung eingehend diskutiert. Feststellbar war eine mehrheitliche Tendenz zum Beitritt, es gab aber auch Bedenken. Auf Vorschlag des Vorsitzenden war das Gremium sich einig, die Entscheidung zum Beitritt zum Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte nochmals zurückzustellen, das Meinungsbild nochmals reifen zu lassen und einen Beschluss in der nächsten Sitzung zu fassen.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2025

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte

Entsprechend der Vertagung anlässlich der Sitzung vom 06.02.2025, war nun über einen möglichen Beitritt der Gemeinde Langerringen in den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte zu beraten und letztlich auch zu beschließen. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass der Beitritt einmalige Kosten in Höhe von 9.554,43 € auslöst. Dieser setzt sich aus dem Stammkapital in Höhe

von 6.500 € (Rückzahlungsanspruch beim Ausscheiden) und der Ausgleichszahlung in Höhe von 3.054,43 € (keine Rückzahlung beim Ausscheiden) zusammen. Darüber hinaus fallen Kosten für die jeweils seitens der Gemeinde beauftragten Dienstleistungen zur Verkehrsüberwachung an, im Gegenzug fließen der Gemeinde allerdings auch die Bußgelder zu. Nach der Erläuterung des Sachverhalts ergaben sich zahlreiche Wortmeldung seitens der Gremiumsmitglieder, die allerdings allesamt den Beitritt zur Kommunalen Verkehrsüberwachung befürworteten. Letztlich wurde der Beitritt dann auch mit einer Gegenstimme förmlich beschlossen und der Erste Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat bestimmt, der Zweite Bürgermeister als sein Stellvertreter.

Fortschreibung des Teilfachkapitels B IV 2.4.2 "Nutzung der Windenergie" des Regionalplans der Region Augsburg

Mit Schreiben vom 07. Januar 2025 wurde die Gemeinde Langerringen über die Fortschreibung des Teilfachkapitels B IV 2.4.2 „Nutzung der Windenergie“ des Regionalplanes der Region Augsburg informiert. Die Fortschreibung erfolgt, da die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung sich zum Ziel gesetzt haben, den Ausbau erneuerbarer Energien als wichtige Maßnahme zum Klimaschutz und als wirksamen Beitrag zur zukünftigen Energieversorgung voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (Wind-an-Land-Gesetz) sowie das Vierte Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes beschlossen. Dadurch haben sich die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen maßgebend geändert. Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (Windenergieflächenbedarfsgesetz –WindBG) als Teil des Wind-an-Land-Gesetzes müssen in Bayern bis zum 31. Dezember 2027 mindestens 1,1 % und bis zum 31. Dezember 2032 mindestens 1,8 % der Landesfläche für Windenergienutzung ausgewiesen werden (Flächenbeitragswert gemäß § 3 Abs. 1 WindBG). Der rechtskräftige Regionalplan für die Region Augsburg beinhaltet mit dem Teilfachkapitel B IV 2.4.2 bereits ein Steuerungskonzept für Windenergienutzung. Dieses wird nun gemäß Art. 14 Abs. 6 BayLplG fortgeschrieben. Der Beschluss über die Teilfortschreibung des Regionalplans (Teilfachkapitel B IV 2.4.2 „Nutzung der Windenergie“) wurde angesichts der grundlegenden Änderungen der rechtlichen Voraussetzungen vom Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Augsburg in der Sitzung vom 7. Dezember 2022 gefasst. Mit der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerringen wurden bereits die Forderungen des sog. Wind-an-Land-Gesetzes Flächen für Windenergie durch die Gemeinde festgelegt. Diese Flächen wurden im Regionalplan jedoch nicht berücksichtigt, und zwar offenbar aus naturschutzfachlichen Gründen, die im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung in Form der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes fach- und sachgerecht abgewogen wurden. Da das gesamte Gemeindegebiet für die Gemeinde Langerringen in der aktuellen Fortschreibung des Regionalplanes als sog. „Weiße Fläche“ dargestellt ist, ist die bestehende Bauleitplanung der Gemeinde in Bestand und Wirkung nicht beeinträchtigt. Aus diesem Grund war eine Stellungnahme der Gemeinde zur aktuellen Fortschreibung der Regionalplanung aus Sicht der Verwaltung nicht veranlasst. Dem entsprechenden Vorschlag folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Bauantrag nach § 35 BauGB - Neubau von zwei Getreidesilos, Flur Nr. 259, Gemarkung Langerringen, Schwabmühlhauser Str. 79

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau von zwei Getreidesilos auf dem Grundstück Flur Nr. 259, Gemarkung Langerringen, Schwabmühlhauser Straße 79. Die Getreidesilos bestehen bereits auf der nördlichen Gebäudeseite eines Stadels mit einem Durchmesser von 4,75m und einer Höhe von ca. 7,20m und 8,70m. Die Anlagentechnik ragt darüber hinaus mit einer Höhe von 10,47m. Das Grundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. Das Vorhaben ist nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert und entsprechend zu beurteilen. Danach ist das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung zum Neubau der zwei Getreidesilos zulässig und das gemeindliche Einvernehmen daher zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten. So wurde auch einstimmig beschlossen.

Zweiter Bürgermeister Stefan Baur war wegen persönlicher Beteiligung als Planfertiger von der Abstimmung ausgeschlossen.

Bauantrag § 34 BauGB - Dachgeschossausbau mit Dachgaube und Errichtung Satteldach über best. Garage, Garagenvorplatz und Kellerabgang, Flur Nr. 72/3, Gemarkung Schwabmühlhausen, Käsereiweg 6

Geplant ist der Dachgeschossausbau, mit Errichtung einer Dachgaube mit Pultdach auf die östliche Seite. Nach dem eingereichten Bauantrag beträgt die Gebäudeoberkante 10,37m, die geplante Dachneigung 35 Grad. Das bestehende Gebäude wurde mit Bauantrag Nr. SMÜ 711/1974 und Bescheid vom 02.04.1975 errichtet und genehmigt. Hier ist im Schnitt eine Gebäudeoberkante von 9,70m ausgewiesen. Nach Abgleich des genehmigten Bestandes mit den beantragten Zeichnungen wird das Gebäude aufgestockt, jedoch ist diese Aufstockung nicht beantragt. Die Abstandsflächen sind hinsichtlich einer Aufstockung nicht dargestellt und ausgewiesen. Die Grundflächenzahl I ist mit 0,41 angegeben. Diese wird für die Hauptnutzungseinheiten ermittelt. Nach der aktuellen Baunutzungsverordnung wurde die sog. Grundflächenzahl II nach §19 Abs. 4 Satz 2 BauNVO nicht berechnet und angegeben. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Berechnung hierfür nachzureichen. Gem. § 17 der Baunutzungsverordnung beträgt der Orientierungswert 0,6, nach § 19 Abs. 4 Satz 2 BauNVO darf jedoch der Wert 0,8 nicht überschritten werden. Die Verwaltung empfahl daher, das gemeindliche Einvernehmen vorerst für dieses Bauvorhaben nicht zu erteilen.

Des Weiteren ist eine Dachgaube auf der Ostseite geplant. Diese ist größer als 1/3 der bestehenden Dachfläche. Da die Leitlinien des Innenentwicklungskonzeptes ebenfalls für die Ortsteile herangezogen werden, wird die Verwaltung beauftragt mit dem Bauherrn diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Planung wurde aus den vorgetragenen Gründen vorerst mit allen Stimmen abgelehnt.

Von Verena Kast/Red.

Liebe Leser,

nun befinden wir uns schon wieder mitten im Kindergartenjahr und der Elternbeirat organisierte wieder am 1. März 2025 der Kinderfaschingsball in der Turnhalle des Kindergartens in Gennach. Auch hier wurde für das leibliche Wohl mit Pommes und einem vielfältigen Kuchenbuffet gesorgt. Zum ersten Mal legte DJ Buddy Sven auf und sorgte mit seiner Musikauswahl für Stimmung. Sowohl die Kinder wie auch die Erwachsenen nahmen an zahlreichen Partyspielen teil. Diese wurden von den Gennacher Ministranten organisiert. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Garde Mittelstetten.



Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die tatkräftige Unterstützung am Faschingsball bedanken! Die Aktionen waren sehr erfolgreich und wären ohne die Unterstützung der Eltern schwer zu organisieren gewesen. Außerdem geht unser Dank an DJ Buddy Sven sowie an die Gennacher Ministranten. Der Erlös der Aktionen und die Geldspenden kommen den Kindern des Gennacher Kindergartens zugute. Im Frühjahr werden zum Beispiel der Zauberer Magic Martin und ein Eiswagen den Kindergarten besuchen.

Herzliche Grüße vom
Elternbeirat St. Johannes

Von Jasmin Baumgartner/Red.

Kinderfasching in der Turnhalle



Am Faschingssonntag fand wieder das bunte Treiben mit DJ Sepp, den Garden aus Untermeitingen und Schwabmünchen und natürlich den Langerringer Tanz-Girls und den LA-Dancers statt.

Die Kinder hatten bei cooler Musik viel Spaß mit der Schaumkanone und verschiedenen Spielen.

Danke an alle Helfer!



Von Jasmin Baumgartner/Red.

Frühlingsbasar 2025



Wir laden Sie alle herzlich zum Besuch unseres frühlingshaften Basars ins Gemeindezentrum ein. Bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen oder Torte können sie entspannt ratschen und gemütlich durch das vielfältige Angebot stöbern. Wer am Basartag keine Zeit hat, findet auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, bis Ostern in der Kirche kleine Geschenke für sich oder andere zu erwerben.

Über ihre **Kuchenspenden** freuen wir uns wieder sehr. Die Schachteln liegen in der Basarwoche in der Kirche bereit.

Vielen Dank!

Ihre Landfrauen und Gallusfrauen

Von Jasmin Baumgartner/Red.

Erinnerung! Einladung zum Dankeschön - Kaffee

Dieses Jahr wollen wir im **Café Maribelle - das Tortenstudio** (Wegäcker 26, 86925 Fuchstal) einen schönen Nachmittag verbringen.

Eingeladen sind alle, die die Gallusfrauen letztes Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Bei ihnen wollen wir uns gerne bedanken.

Wir treffen uns am **3. April** um 14:30 Uhr in Fuchstal oder fahren um 14 Uhr in Fahrgemeinschaften in Langerringen los.

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 28.3. ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Jasmin Baumgartner, Tel. 5355

Von Rony Schneider/Red.

„Laufwunder“ hat nicht nur Schuhe für Kinder

Patrizia Zimmermann eröffnet ein neues Geschäft für Schuhe, Kleidung und Spielsachen in der Langerringer Hauptstraße

Das wird Kinder und Eltern freuen. Jetzt gibt es ein neues Geschäft, besonders für Kinder, die erste Erfahrungen mit dem Laufen machen. Damit sich das wie Barfußlaufen anfühlt, hat Patrizia Zimmermann ausgewählte Markenschuhe als Hauptthema ihres Ladens mit dem Namen „Laufwunder, Schuhe wie barfuß“ im Angebot. „Als Mutter von vier Kindern weiß ich, wie wichtig gute Schuhe beim Laufen lernen oder bei Problemstellungen sind. Solche Schuhe wurden mir von Orthopäden empfohlen und das gab mir den Anstoß für diese Geschäftsidee“, sagt die 35-jährige Langerringerin.



Doch auch für Kinder jeden Alters sowie für Damen und Herren gibt es dort Schuhe zum Wohlfühlen. Ein weiterer Schwerpunkt des Ladens ist Kinderkleidung vom Baby bis zu den Vierzehnjährigen, Badekleidung und Spielsachen der Marke „Little Dutch“

.

Am Samstag, 1. März fand die Neueröffnung mit kleinen Snacks statt. Das neue Geschäft befindet sich in der Hauptstraße 53 gegenüber vom Schorerhof. Bis Ende 2024 war dort die Gallus-Apotheke beheimatet. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag von 9.30 bis 17.30 Uhr Samstag von 9 bis 13 Uhr und Mittwoch nach Vereinbarung.



Von Andrea Knoll/Red.

ARBEITER-KRANKEN-UNTERSTÜTZUNGSVEREIN LANGERRINGEN

Einladung

zur 123. ordentlichen Mitgliederversammlung

am Sonntag, den 23.03.2025 um 10:30 Uhr im Meßnerhaus Westerringen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie Beschlussfassung über die Entlastung der Vorstandschaft
5. Grußwort des Bürgermeisters
6. Neuaufnahmen und Ehrungen
7. Neuwahlen
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Alle Mitglieder und deren Ehefrauen/-männer und Partner/innen sind herzlich zu eingeladen! Mit einem Weißwurstfrühstück wird fürs leibliche Wohl gesorgt. Über zahlreiche Beteiligung freut sich die gesamte Vorstandschaft

---

Von Stefan Ringler/Red.

“**Pump&Jump Saison Opening**” am **12.4.2025**

Beginn **10 Uhr; SpVgg Sportplatz Langerringen**

Von Alexandra Stuhler/Red.

Fischverkauf zum Karfreitag



Der Fischereiverein Langerringen e.V. verkauft am Gründonnerstag fangfrische Forellen aus natürlicher Hälterung.

17.04.2025, von 16.00 bis 18.00 Uhr

Nur mit Voranmeldung bis zum 09.04.2025 und Selbstabholung an der Weiherhütte.

Stefan Weimeir, Tel. 73938

Weitere Termine und Informationen zum Fischereiverein können unter www.fischereiverein-langerringen.de eingesehen werden.

Von Robert Schillinger/Red.

Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Die 135. Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins findet am 28.03.2024 ab 19:00 Uhr im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Langerringen statt. Dazu sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen.

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung der Vorstandschaft
- Ausblick in das Jahr 2025 (Veranstaltungen und Ausgabenplan)
- Ehrung der langjährigen Mitglieder
- Wünsche und Anträge
- Tombola
- Verabschiedung

Anschließend findet unsere beliebte Tombola mit schönen Gewinnen statt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Eure Vorstandschaft

Von Gallus Ringler/Red.

Zum 25. Mal Sportabzeichen bei der Spielvereinigung

Ein kleines Jubiläum feierte die Spielvereinigung kürzlich bei der Verleihung der Sportabzeichen an die erfolgreichen Teilnehmer der Sportabzeichenaktion im Jahr 2024. Seit 25 Jahren bietet die Spielvereinigung ihren Mitgliedern und allen anderen Einwohnern von Langerringen die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Es begann im Jahr 1999 auf Anregung von Günther Benda mit damals 12 Abnahmen. Die Anzahl der Teilnehmer konnte dann jährlich gesteigert werden. Im Jahr 2005 wurde bereits die enorme Marke von 200 Abnahmen überschritten. Auch die Anzahl der berechtigten Prüfer musste erhöht werden. Neben Günther Benda erhielten noch Gallus und Veronika Ringler, Julia Schlupp, Frank Andres und Günther Müller die erforderlichen Prüferausweise. Für das Jahr 2012 konnte schließlich die bisher größte Anzahl an Sportabzeichen ausgegeben werden: 230 Deutsche Sportabzeichen und zusätzlich noch 40 Bayerische Sport-Leistungsabzeichen. Das wird wohl auch ein Rekord für die Ewigkeit bleiben. Über viele Jahre war die Spielvereinigung damals auch an der Spitze oder zumindest unter den ersten drei Vereinen im Landkreis Augsburg, was die Anzahl der erfolgreichen Prüfungen anbelangt. Ebenso erfolgreich und erwähnenswert ist hierbei auch die Zusammenarbeit mit der Schule. Im Rahmen der jährlichen Bundesjugendspiele hatten auch die Kinder die Möglichkeit, die Leistungen für das Sportabzeichen abzulegen.



Im Jahr 2013 wurden vom Deutschen Olympischen Sportbund die Kriterien für das Sportabzeichen vollkommen überarbeitet. Viele beliebte Disziplinen fielen der Neugestaltung zum Opfer und neue wurden generiert. Das hatte nicht nur bei der Spielvereinigung zur Folge, dass viele ehemalige treue Absolventen nicht mehr antraten und im folgenden Jahr nur noch 149 Abzeichen ausgegeben werden konnten. Auch beim Sportbund gelangte man zu der Erkenntnis, dass zwischen den Theorien der Sportwissenschaftler und der praktischen Umsetzung von Disziplinen für die Alltagssportler Welten klafften. Folglich wurden jährliche Änderungen und Anpassungen angeordnet. Aber auch diese Anpassungen brachten eine große Anzahl der Sportler nicht mehr dazu, das Sportabzeichen erneut abzulegen. Die Folge war, dass die Zahl der abgelegten Sportabzeichen jährlich weiter abnahm. Ein weiterer Einbruch kam durch Corona zustande. Und seither rafften sich noch weniger Leute dazu auf, die Prüfungen für das Sportabzeichen abzulegen. Immerhin summiert sich die Gesamtzahl der bei der Spielvereinigung in den vergangenen 25 Jahren erfolgreich abgenommenen Prüfungen auf mehr als 3800 Urkunden.

Im Jubiläumsjahr nun konnte der zweite Vorstand der Spielvereinigung, Gallus Ringler, zur Verleihung der Urkunden und Abzeichen den stellvertretenden Bürgermeister Stefan Bauer sowie eine große Anzahl der Sportabzeichenabsolventen von 2024 im Sportheim begrüßen. Nach einer kurzen Einleitung durch Gallus Ringler und einem Grußwort vom zweiten Bürgermeister Stefan Baur konnten schließlich die Urkunden und Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold an 36 Kinder und Jugendliche sowie an 31 Erwachsenen übergeben werden. Die Altersspanne ging in diesem Jahr vom Jüngsten mit 6 Jahren bis zum Ältesten mit 79 Jahren. Unter den Erwachsenen waren auch einige dabei, die eine Urkunde mit über 20 Wiederholungen erhielten und somit seit Beginn der Sportabzeichenaktion fast jedes Jahr dabei waren. Eine besondere Urkunde erhielt in diesem Jahr Wolfgang Forster, der die Voraussetzungen für das Sportabzeichen nun zum 30. Mal erfüllt hatte. An der Spitze der beurkundeten Sportabzeichenprüfungen stehen Gallus Ringler mit 32 Urkunden sowie einsam und wohl für andere unerreichbar Günther Benda mit 57 Wiederholungen. Bei Kaffee, Kuchen und lockeren Gesprächen ging dann der gemütliche Nachmittag zu

Von Bettina Müller/Red.

Kursangebot

Anmeldung:

Bettina Müller
Tel.: +49 176 45570874
langerringen@vhs-augsburger-land.de

vhs Volkshochschule Augsburger Land e.V.

Vererben oder zu Lebzeiten schenken – Was ist besser?

Karin Emesz

Bitte mitbringen: Lehrbuch: Go for it, A2, ISBN 978-3-19-002939-5, Hueber Verlag

Langerringen 25LR406b01
14x, 11.03.25 - 08.07.25, Di, 10:30 - 12:00 Uhr
Gebühr: 129,50 €
(mind. 5 / max. 12 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16,

Trockenfilzen mit der Nade *Marion Hofmann*

Filzen mit der Nadel ist eine leicht zu erlernende Technik, bei der die Hände trocken bleiben. Die Wolle verfilzt durch häufiges Einstechen der Nadel. In diesem Kurs erarbeiten wir Schritt für Schritt gefilzte Tiere und ein Mobile aus bunter Wolle und erlernen ganz nebenbei die Grundtechniken des Nadelfilzens.

Bitte mitbringen: Schere und ein Handtuch.

Nadel und Filz werden zur Verfügung gestellt (5,00 € Materialgeld wird bei Bedarf im Kurs in bar eingesammelt), sie können auch selbst mitgebracht werden.

Langerringen 25LR210f01
1x, 11.03.25, Di, 19:00 - 21:15 Uhr
Gebühr: 12,00 €
(mind. 6 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Hauptstraße 16, Langerringen

Frühes Forschen: Experimentierkurs für Kinder von 6 bis 8 Jahren *Stefanie Kunze*

Experimentieren – Beobachten – Verstehen

In unseren Experimentierkursen für Kinder entdecken wissbegierige kleine Forscherinnen und Forscher mit speziell auf Kinder zugeschnittenen Experimenten die Welt der Naturwissenschaften. Das Konzept „Frühes Forschen“ weckt Forscherdrang und Entdeckergeist, öffnet die Augen zur genauen Beobachtung unserer Umwelt, entwickelt mit viel Spaß und Praxisbezug ein naturwissenschaftliches Grundverständnis.

Die Kinder erkunden mit anschaulichen Experimenten unterschiedliche Themen wie z. B. Gase, Dichte, Druck oder Optik.

Selbstverständlich dürfen die Kinder die Experimente eigenständig durchführen. Dabei lernen die Kinder erste Fachbegriffe aus den

Langerringen 25LR103e01
1x, 10.03.25, Mo, 19:00 - 20:30 Uhr
Gebühr: 7,00 € (nicht rabattierbar)
(mind. 10 / max. 50 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

Englisch A2 *Uwe Krings*

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen und Wiedereinsteiger geeignet. Der Kurs soll Freude an der Sprache vermitteln. Sie lernen Englisch mit Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre mit viel Sprechen und wenig Grammatik. Wir sprechen über Urlaub, Flughafen, Small Talk und vieles mehr. Somit macht der nächste Urlaub richtig Spaß! Ab Lektion 5

Naturwissenschaften und üben verschiedene Experimentier-Methoden mit Versuchsmaterialien aus dem Alltagsgebrauch.

Langerringen 25LR9110a01
1x, 15.03.25, Sa, 10:00 - 11:30 Uhr
Gebühr: 18,00 € inkl. Material
(mind. 6 / max. 8 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Hauptstraße 16, Langerringen

Mit Weiden Gartenobjekte kreativ gestalten

Luzia Birle/ Marion Kastner

Unter fachkundiger Anleitung gestalten die Teilnehmer aus Weiden Zweckmäßiges und vor allem Dekoratives für Balkon und Garten: z. B. Rankgerüste, Umrahmungen für Pflanzgefäße, Dekoratives für jede Jahreszeit.

Anmeldeschluss: Mindestens 14 Tage vor Kursbeginn!

Langerringen 25LR210e01
1x, 18.03.25, Di, 18:30 - 21:30 Uhr
Gebühr: 35,00 € zzgl. Material je nach Verbrauch bar im Kurs
(mind. 6 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Hauptstraße 16, Langerringen

Meditationsabend - sich selbst was Gutes tun *Sieglinde Götz*

Meditation kann eine gute Hilfe zur Entspannung sein. An diesem Abend lernen Sie Möglichkeiten kennen (Atemmeditation, Naturmeditation), die Ihnen helfen loszulassen, um mehr in die innere Mitte zu kommen. Die Außenwelt auszuschalten, bei sich zu sein und bei sich zu bleiben wird geübt. Für Teilnehmer mit Entspannungserfahrung.

Langerringen 25LR301k11
1x, 21.03.25, Fr, 19:00 - 20:30 Uhr
Gebühr: 7,90 €
(mind. 8 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Hauptstraße 16, Langerringen

Lust auf Duft für Anfänger *Carolin Schikor*

Tauchen Sie in die Welt der Düfte ein und erlernen Sie die Grundlagen zu einigen gängigen Duft- und Basisölen. Lernen Sie Interessantes über Botenstoffe und die richtige Anwendung der Öle und erfahren Sie,

mit welchen Düften Sie Ihr Wohlbefinden stärken können. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Langerringen 25LR303k01
1x, 31.03.25, Mo, 19:00 - 21:00 Uhr
Gebühr: 12,00 €
(mind. 7 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

Wildkräuterspaziergang mit Genuss *Beate Höslmeier-Bauer*

Wildkräuter können die heimische Küche erweitern und bereichern. Bei diesem Waldkräuterspaziergang erfahren die Teilnehmer vieles über essbare Pflanzen und deren Verwendung. Dabei kommen sie in den Genuss, vielfältige Aromen, natürliche Geschmacksträger und deren Kräfte kennenzulernen.

Je nach Jahreszeit werden unterschiedliche Kräuter vorgestellt.

Langerringen 25LR824d01
1x, 04.05.25, So, 15:00 - 17:00 Uhr
Gebühr: 13,10 €
(mind. 5 / max. 16 Teilnehmer)

Treffpunkt: Dreifaltigkeitskapelle, Burghof, Langerringen

Von Sandra Kerler



Von Sandra Kerler/Red.

Schützenkönige der Hubertusschützen 2025

Am 15.02.2025 fand das Königsschießen mit anschließender Proklamation im Schützenheim statt, an dem sich insgesamt 29 Schützen beteiligten.

Schützenkönigin Jugend: Theresa Zech
Gefolgt von Annalena Benesch und Anna Rudel

Schützenkönig Luftgewehr: Franz Erber
Gefolgt von Carina Hegmann und Clemens Renner

Schützenkönig Luftpistole: Stefan Mayr
Gefolgt von Philipp Jacob und Uschi Weimeir



v.l.: Stefan Mayr, Theresa Zech, Franz Erber

Von Rony Schneider/Red.

Das Erbrecht war Thema in der Tagespflege



In den Räumen der Tagespflege der Johann-Müller-Altenheimstiftung im Schorerhof finden monatlich interessante Vorträge statt, die vor allem ältere Menschen betreffen. Diesmal informierte der Stiftungspfleger und Rechtsanwalt Dr. Alexander Meyer (vorne 2. von links) über das Thema Erbrecht. Er erklärte, wie ein gültiges Testament verfasst werden muss, damit der zu Lebzeiten erklärte Wille des Erblassers auch nach seinem Tod verwirklicht wird. Ebenso wurden Fragen über ein gemeinsames Testament von Eheleuten oder einen notariellen Erbvertrag sowie die gesetzliche Erbfolge und das Pflichtteilsrecht beantwortet.

Von Raphael Götzfried/Red.

Musikkapelle Gennach

Wir befinden uns im Frühjahr 2025 und die ganze Gemeinde ist im Faschingsfieber. Die ganze Gemeinde? Nein! In einem kleinen Dorf sitzt ein Schreiberling in seinem Zimmer und hört nicht auf in die Tasten zu hacken, um euch trotz allem monatlich mit Rückblicken, Traditionen und Registervorstellungen zu versorgen.

Wer von euch hat die Parallelen zur Einleitung der Asterix-Comics erkannt? In den Comics geht es um ein kleines Dorf von Galliern, die im Jahre 50 v. Chr. fleißig Widerstand gegen die Besetzung Galliens durch die Römer leisten. Ganz so weit reicht unsere Chronik nicht zurück und die Musikkapelle Gennach hat sicherlich nicht ganz so viele Abenteuer erlebt, wie unser kleiner Held mit seinen Gefährten. Aber auch in unserer Chronik lassen sich viele Geschichten finden.

Auszug aus der Chronik 1955 – 1965

In den Jahren 1955 bis 1965 erlangte die Musikkapelle Gennach Bekanntheit in den umliegenden Gemeinden, und auch bis weit ins Allgäu hinein, nach Augsburg und Richtung München. Die Kapelle spielte bei unzähligen Auftritten, vielen Bezirksmusikfesten und nahm an einer Menge Wertungsspielen teil. Zu den entferntesten Auftritten zählte beispielsweise einer in Grassau, Nähe Chiemsee. Aber auch Königsbrunn und Augsburg standen immer wieder auf der Tagesordnung.

Bei den Wertungsspielen erzielte die Musikkapelle stets sehr gute Ergebnisse. Ein Musikstück, mit dem die Kapelle großen Erfolg hatte, war „Die Straße nach Jeloka“. Holte die Musikkapelle dieses Stück aus der Notenmappe, war eine gute Leistung so gut wie vorprogrammiert. Einen „sehr guten Erfolg“ und zwei „Auszeichnungen“ in der Mittel- und Oberstufe konnte die Kapelle damit verzeichnen.

Im Jahr 1963 entschied sich die Kapelle dazu, eine schöne schwäbische Tracht maßschneidern zu lassen. Der Stil der Tracht wurde bis heute beibehalten und wird immer noch von der Musikkapelle getragen.

Im Dezember des Jahres 1965 feierte die Musikkapelle ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum. Hierzu waren hochrangige Vertreter des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes, der zweite Bürgermeister und mehrere Gemeinderäte anwesend. Es gab Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in der Musikkapelle und die Gründungsmitglieder wurden für 40-jährige Treue zur Musikkapelle geehrt.

Einblicke in die Traditionen der Musikkapelle Gennach

Es ist so weit. Endlich beginnen die berüchtigten Doppelproben und wir geben alles, um euch ein unvergessliches Erlebnis beim alljährlichen Konzert am Ostersonntag bieten zu können.

Registervorstellung Tenorhörner/Bariton

Ab und zu ein bisschen Humpa-Humpa, starke Bass-Solos und wohlklingende Melodien. Um welches Instrument kann es sich hier nur handeln? Ist doch ganz klar. Die Tenorhörner und die Baritone. Das Register wird bei uns in der Musikkapelle aktuell von 5 Musikerinnen und Musikern besetzt.

Gehen wir es nach dem Motto „Ladies First“ an. Die erste Musikerin ist Simone Schweier-Rudel. Ursprünglich angefangen mit dem Flügelhorn ist Simone mittlerweile eine Vollblut-Musikerin durch und durch am Tenorhorn. Nach einer kurzen Baby-Pause sitzt sie bei den Proben mittlerweile wieder in den Startlöchern und musiziert jeden Freitag fleißig mit. Und nicht nur in den Proben zeigt sie ihre Liebe zur Musik, auch außerhalb des Probenraumes ist sie sehr engagiert. So war sie bereits in der Jugendkapelle als Jugendvertreterin aktiv und hat nach der Übergabe ihres Amtes angefangen, sich bis heute in der Musikkapelle als Beisitzerin und Trachtenwartin einzubringen.



Die nächste Dame im Register ist Maritta Lauter. Ihre ersten musikalischen Schritte machte sie in Leuterschach am Es-Horn, welches sie allerdings später in der Musikkapelle Gennach gegen das Bariton tauschte. Bei jeglichen Aufgaben zur Bewirtung unterstützt sie uns tatkräftig. Und auch ihre Familie bleibt von ihrem Engagement nicht verschont. So kann es sein, dass bei akutem Personalmangel ihr Mann auch mal am Grill steht.

Weiter geht es bei den Männern: Der jüngste im Bunde ist Sebastian Schmid. Er ist seit fast 3 Jahren Mitglied in der Musikkapelle. Doch trotz seines jungen Alters ist auf ihn Verlass. Bei Aufbauarbeiten für Feste und Aktivitäten der Jugendkapelle wie der Altpapiersammlung in Gennach ist er regelmäßig eine helfende Hand.

Der nächste ist Jürgen Streitel. Nicht ganz so jung wie Sebastian, aber mindestens eine genauso große Hilfe für die Musikkapelle. Er wirkt ehrenamtlich als „Hausmeister“ der Kapelle mit. Der Rasen ist zu hoch? Kurz darauf ist er geschnitten. Der Probenraum ist zu kalt? Vor der nächsten Probe wird er vorgeheizt. Mit diesen und noch weiteren Aktivitäten umsorgt er die Musikkapelle und das Musikerheim aus dem Verborgenen. Aber auch bei Auf- und Umbauten für Feste, Partys und Veranstaltungen ist er immer fleißig mit dabei und unterstützt die Kapelle regelmäßig als Wirt. Jürgen startete seine Musikkarriere als Flügelhornist, wechselte aber später zum tiefen Blech, wo er das Register als Baritonist unterstützt.

Als letzter im Register bleibt noch Gerhard Rudel. Einer der wenigen Tenorhornisten in diesem Register, der seinem Instrument treu geblieben ist. Nach einer kurzen Pause ist er seit 2016 wieder voll dabei und hilft überall, wo man jemanden braucht, der anpacken kann.

Nanu, wer ist denn die sechste Person auf den Bildern? Habe ich einen vergessen? Da gibt es noch Paul Maguhn, der ebenfalls auf den Registerbildern zu sehen ist. Paul macht gerade eine kurze Pause, von der er hoffentlich bald wieder zurückkommt. Paul, falls du das liest: Die Kapelle vermisst dich. Besuche uns bald wieder! Was mir an diesem Register auffällt? Über die Hälfte der aktiven Mitglieder haben von ihren ursprünglichen Instrumenten zum Tenorhorn oder Bariton gewechselt. Gibt es da etwas umsonst?

Weiß das Register etwas, das der Rest der Musiker nicht weiß? Ich begebe mich mal auf die Suche und höre mich ein bisschen um. Vielleicht kann ich davon im nächsten Artikel berichten.



Zum Schluss bleibt mir nur, mich wieder fürs Lesen zu bedanken und ich hoffe euch im April wieder unterhalten zu können. Vergesst nicht, die Musikkapelle hat am Ostersonntag, den 20. April, ihr Osterkonzert. Save the Date! Wir proben schon fleißig und ich hoffe, wir können viele Zuhörer zum Konzert begrüßen.

Von Josef Hagg



Von Martina Seitz/Red.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG der Musik in Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen e.V.

Schlagzeugkonzert des Schlagzeugensembles Ad Astra

Am Sonntag, den 30. März, lädt der Förderverein für Musik zu einem mitreißenden Schlagzeugkonzert mit dem Schlagzeugensemble Ad Astra & Friends unter der Leitung von Matthias Mercineri ein. Der Einlass beginnt bereits um 15:30 Uhr und die Gäste können sich vorab auf eine gemütliche Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen freuen.

Über zwanzig talentierte Schlagzeuger und Solisten in Begleitung verschiedener Familien-Bands werden gemeinsam auf der Bühne stehen und ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Zu den Höhepunkten des Konzerts gehören der „Pulverturm Marsch“, „Tijuana Taxi“ sowie bekannte Melodien von Elvis, darunter „Can‘t Help Falling in Love“ mit Gesang. Auch Klassiker wie „La Cucaracha“ und „Mago“ werden das Publikum auf unterschiedlichsten Schlaginstrumenten begeistern.



Der Eintritt zu diesem besonderen Event ist frei, und wir freuen uns über freiwillige Spenden, die zur Unterstützung des Ensembles verwendet werden. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen Nachmittag voller rhythmischer Klänge und musikalischer Highlights!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Von Regina Hinz/Red.

Stefan Leonhardsberger

JA!

„Eigentlich hätte ich ein JA! Von meiner Freundin erwartet, als ich vor ihr auf die Knie ging. Aber nach drei gemeinsamen Kindern ist ein OK auch ein Erfolg. Oder?“

Was kann man erwarten? Einen absolut genialen Abend mit dem ersten Comedy-Solo von Stefan Leonhardsberger! „Da Billi Jean ist ned mei Bua“ wurde zum Kassenschlager, Kabarettthriller „Rauhnacht“ preisgekrönt, auch noch Social-Media-Star und nun der Seelenstrip eines Mannes und dreifachen Familienvaters.



Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 22. März, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VK 26€ (Schüler/Studenten 20€)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Von Regina Hinz/Red.

Franziska Wanninger

Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an

Herausfordernde Zeiten verlangen nach leichtfüßigen Abenden und Ablenkung von den ernsten Themen dieser Tage. Bestens geeignet dafür ist das neue Programm von Franziska Wanninger, die uns einen garantiert lustigen Abend bescheren wird. Alles, was es dazu braucht, bringt sie mit: Komik, schauspielerisches Talent, Geschichten aus dem Leben und Antworten auf Fragen, die man sich noch nicht gestellt hat. Den Rest liefern wir – ein Abend zum Wohlfühlen und Abschalten!



Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 5. April, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VK 20€ (Schüler/Studenten 16€)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Verschiedenes

KULTUR GUT
TIPPS DES MONATS

DANIEL GLATTAUER - In einem Zug



Falls Sie noch ein Buch für die Osterferien brauchen, empfehle ich Ihnen " In einem Zug" von dem Österreicher Daniel Glattauer. "Gut gegen Nordwind" und "Die spürst du nicht" sind nur zwei seiner vielen Bestseller.
Im neuen Buch geht es um Eduard Brünhofer, der mit dem Zug von Wien nach München fährt und in seinem Zugabteil auf die Therapeutin Catrin Meyr trifft. Es entspinnt sich ein Dialog über die Liebe, der die ganze Zugfahrt dauern wird. Sehr unterhaltsam!

von Regina Hinz

Chorprojekt zum 80. Jahrestag



Zum Gedenken an den Schwabmünchner Bombenangriff vor 80 Jahren und zum 75. Jahrestags des Wiederaufbaus der Michaelskirche wird am Samstag den 29. März um 19 Uhr das Oratorium Mass" for peace" des walisischen Komponisten Sir Karl Jenkins in der Schwabmünchner Michaelskirche aufgeführt. Mitwirkende sind der Chor St. Michael, Projektchor, Junger Chor Schwabmünchen und Orchester "Capella St. Michael" unter der Leitung von Stefan Wagner.

von Stefan Baur

Gute Geister? Hier ja, anderswo fraglich!



In einer Zeit, in der manche Mächtigen dieser Welt von allen Guten Geistern verlassen zu sein scheinen, könnte man ja mal das Museum der Augsburger Puppenkiste besuchen. Seit 27.02. gibt es dort die Sonderausstellung „Zeit für Geister - Von Ahnen und Naturwesen". Diese läuft bis zum 14.09.. Ob dort wohl zu erfahren ist, dass manche Mächtige dieser Welt je Gute Geister besessen haben? Ich bin skeptisch.

Von Georgy Heinecker

Ringlstetter – Donnerstag – 22 Uhr



Wer kennt seine Show noch nicht? Bis 22. Mai 2025 bleibt noch Zeit, sich ein Bild davon zu machen. Eine unterhaltsame Mischung aus Kabarett, Interview und Musik in Zusammenspiel mit Caro Matzko und seinen Gästen.
Wer dies zudem noch in „live" erleben will, kann sich unter https://www.ringlstetter.superfilm.de/ um Karten für das Studio bewerben. Das Los entscheidet…

von Carola Müller



radioMikro

immer Freitags, Samstags & Sonntags 18:05 Uhr -19 Uhr

In **Bayern 2 Radiomikro** hörst du Reportagen, Nachrichten, Geschichten, Witze, Musik und vieles mehr - und das alles für Kinder! Samstags geht das Lachlabor den verrücktesten Fragen auf den Grund. Außerdem findet da Checker Tobi im CheckPod Antworten auf Wissensfragen und Tierreporterin Anna erzählt von kleinen und großen Zwei-, Vier- und Mehrbeinern. Der Sonntag ist Geschichtentag! Da kannst du Hörspiele und Erzählungen, neue oder alte Bekannte wie Pumuckl oder Wumme hören. Es gibt Krimis, fantastische Geschichten, Märchen oder auch mal Science-Fiction. Absolut hörenswert auch für Erwachsene!

von Martina Seitz

Staatstheater Augsburg – EVITA Am Roten Tor

Das erfolgreiche Musicalautorenteam Andrew Lloyd Webber und Tim Rice erzählt die Geschichte der argentinischen Präsidentengattin Eva Perón, die für ihr soziales Engagement und ihren Einsatz für die Frauenrechte berühmt wurde. Start ab 21.06.2025 auf der Freilichtbühne am Roten Tor in Augsburg.

Evita

Ab sofort Karten erhältlich:
https://staatstheater-augsburg.de/evita

von Katrin Mayr



Dornröschen – klassisches Balett

Sonntag 20.04.2025 um 16:00 Uhr

Kongress am Park, Kongresssaal, Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg
Tickets ab 39,50 €

Das Classico Ballett Napoli präsentiert Tschaikowskys unsterbliches Ballett Dornröschen in einer neuen, farbenfrohen Produktion.
Die Choreographen bleiben dem Erbe des klassischen Tanzes treu, bringen aber eine neue Perspektive in die Aufführung ein und
schaffen so eine einzigartige Kombination aus Tradition und Moderne.

Alexandra Fackler

Von Amelie, Paula, Lena, Annalena, Hannah, Leonard und Benedikt

Interview mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun

Im März wurden die Storchenreporterinnen und -reporter von der Buchhandlung Schmid eingeladen im Anschluss an die musikalische Lesung des bayerischen Aschenputtels zwei echte Promi- Schauspieler, die auch bekannt aus dem bayerischen Fernsehen und Theater sind zu interviewen. Ganz schön aufregend und spannend war unser Interview!



Woher kommen Sie?

Stefan Murr (SM): Ich komm aus Bad Tölz, das ist südlich von München – früher haben sie immer gesagt Bad Tölz gehört zu Österreich, das stimmt aber nicht (lacht)

Heinz-Josef Braun (HB):: Ich komm aus München aus dem Norden vom Kieferngarten.

Haben Sie Lampenfieber vor den Auftritten?

SM: Eigentlich nicht mehr aber man ist etwas angespannt. Man ist freudig, gespannt und fühlt sich wie ein Rennpferd, das raus will auf die Rennstrecke.

HB: Lampenfieber ist ja wenn man Angst hat vor einem Auftritt und das haben wir eigentlich nicht. Wir sind ja zu zweit, dann können wir uns gegenseitig festhalten *(schmunzelt).*

Aber es gibt schon Vorstellungen wie z.B. eine Premiere im Theater oder am Mittwoch beim Nockerberg, wenn man weiß da schauen 2 Mio. Menschen live zu, da hat man schon ein bisschen Lampenfieber. Da ist der Schweißanteil an der Hand größer als normal.

HB: Bei solchen Auftritten ist dann auch alles auswendig. Bei den Märchen ist es so, wir kennen den Text zwar sehr gut aber wir haben ihn vor uns liegen und können hier und da reinschauen und haben Sicherheit. Wir haben also kein Lampenfieber, sondern freuen uns darauf wie es wohl sein wird. Bei uns ist es besonders wichtig wie das Publikum ist. Ist das Publikum dabei? Machen Sie auch mit? Und je nachdem wie das Publikum ist, ist auch die Vorstellung.

Wie lange dauert es ein Märchen zu proben und aufzuschreiben?

SM: Bei unserem ersten Märchen, den Bremer Stadtmusikanten, das haben wir vor 15 Jahren gemacht hat es gar nicht so lang gedauert. Als mein Sohn zwei war haben wir die Idee gehabt was für Kinder zu machen und da haben wir das relativ schnell gemacht. Da haben wir uns sechs Mal getroffen – dann wars fertig geschrieben auf meiner Terrasse und meiner Gitarre.

Mittlerweile lassen wir uns ein bisschen mehr Zeit – ca. ein halbes Jahr pro Märchen.

Ihr Lieblingsmärchen?

SM: Schon immer das aktuelle – Rotkäppchen. Aber wenn man die anderen spielt freut man sich auch immer darüber.

HB: Wir wissen eigentlich erst immer wenn wir ein Märchen gespielt haben wie es ist. Wir spielen auch viel in Schulen. Und bei unseren Märchen ist das Publikum entscheidend. Aber das Rotkäppchen ist sehr gut angelaufen.

Welche Figur sprechen Sie am liebsten in einem Märchen?

HB: Das machen wir so wie wir das Gefühl haben, das passt am besten zu demjenigen dazu. Meistens ist es so wenns Frauen oder Mädchen sind dann nehmen wir den Stefan, weil er jünger wirkt und die hellere Stimme hat und wenn sie auch ein bisschen schräg daher kommen darf, dann darfs ich auch machen. Beim Rotkäppchen ist es zum Beispiel so: Stefan ist das Rotkäppchen und ich bin der Wolf.

Was war euer bester Auftritt?

SM: HEUTE! Natürlich heute ganz klar ;-) Unsere Premiere des Rotkäppchens war auch sehr speziell und besonders weil da waren es über 700 Leute im Maltäser Kino im größten Saal. Da werden wir dann auf der Leinwand übertragen. Das war auch toll.

Aber heute war es auch ein sehr offenes und begeisterungsfähiges Publikum.

Woher haben Sie die Ideen für die Märchen?

HB: Das ist das Gute, dass wir nie keine Ideen haben. Oft gibt es eine Schreibblockade. Aber bei uns zwei gibt es sowas nicht. Uns fällt immer was ein. Der Blödsinn kommt aus uns raus.

Wie wird man Schauspieler?

SM: Da gibt's zwei Wege. Entweder macht man eine klassische Ausbildung auf einer Schauspielschule. Dort bewirbt man sich, da wird man dann genommen oder nicht. Und da lernt man dann Sprechen, singen, Atmen. Was man so alles braucht auf der Bühne. Oder man ist Quereinsteiger und sagt ich mach das einfach wie der Charly.

Was ist Ihr Lieblingsort in Bayern?

SM: Langerringen (lacht) und dann kommt ganz lang nix… Bei meiner Familie wo auch immer das dann ist. Aktuell in München. Ich bin Bad Tölz groß geworden, diese Gegend mag ich auch immer wenn ich raus fahr.

HB: Mein Lieblingsort ist wenn ich mit m Stefan auf der Bühne bin – und das ist meistens in Bayern.

Was ist Ihr Lieblingstier?

SM: Schimpanse und Tiger

HB: Ich denke sofort an meinen Hund, der nicht mehr lebt – die Lilly.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

SM: Puh, ich mag eigentlich alles außer Süßigkeiten. Die vertrag ich nicht, da krieg ich Bauchweh.

HB: Alles! Als Kind hatte ich das Lieblingsessen Schnitzel und Hühnchen.

Was war denn Ihr Traumberuf als Kind?

SM: Als Kind wollte ich immer Feuerwehrmann werden ganz klassisch. Mein Papa war bei der freiwilligen Feuerwehr in Bad Tölz, der war Maschinist, der mit den großen Autos fährt. Dann wollt ich mal Arzt werden aber dann war mein Abitur so schlecht und ich konnte kein Arzt werden. Dann hab ich mir gedacht ich muss halt Schauspieler werden dann kann ich sowohl Feuerwehrmann als auch Arzt spielen.

HB: Ich wollte immer Tierpfleger im Tierpark werden.

Woher kennen Sie sich eigentlich?

SM: Wir sind ja beide Schauspieler und wir waren beide in der gleichen Schauspielagentur. Eine Agentur, die Verträge und Jobs für uns vermittelt. Daher kannten wir uns ein bissl. Bei einer Festivität von einer Agentur saßen wir dann mal nebeneinander und da hatte ich schon die Idee, dass wir was für Kinder machen könnten und hab ich gefragt: Charly hast du nicht mal Lust drauf?

HB: Ich hab den Stefan zweimal im Theater gesehen und fand ihn super. Und dann hab ich gleich Ja Gesagt als er mich gefragt hat. Und ich hatte dann die Idee für bayerische Märchen. Ich habe früher so viele Märchenplatten, da ich immer Märchen gehört habe als ich krank war – lass uns sowas auf bayerisch machen.



Was macht als Schauspieler am meisten Spaß?

SM: das spielen, auf der Bühne sein. Oder wenn man einen Film dreht dann das Gefühl das die Szene, die man spielt funktioniert und man das Gefühl hat UI, das ist ja wie als wenns jetzt echt wär. Dieses Gefühl, das ist schon etwas ganz besonderes. Oder wie heute wenn man etwas spielt und man sieht die Erwachsenen und Kinder sind dabei und sie freuen sich. Das mach Spaß!

Was sind Ihre Hobbys?

SM: Tennis spielen! Das ist unser Haupthobby – das machen wir seit 2 Jahren auch zusammen. Unser Beruf ist unser Hobby. Das ist etwas Tolles wenn man etwas, das man gern macht auch zu seinem Beruf macht.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzliche bei der Buchhandlung Schmid und KulturGUT! für dieses tolle Interview-Erlebnis!

Von Daniela Jesussek/Red.

Die Tanzmäuse huschen in den Schorerhof

Am Faschingsdienstag tanzten viele kleine Mäuse bei der Tagespflege im Schorerhof herein. Frau Bojiloff, die Pflegedienstleitung, hieß die Kinder und ihre Trainerin, Frau Sachse, herzlich willkommen. Sie bezauberten die Seniorinnen und Senioren mit ihrer Darbietung zu lustiger Faschingsmusik. Beim altbewährten Ententanz und gemeinsamem Singen „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ konnten Jung und Alt mitmachen. Die „Mäschkerle“ hinterließen lachende Gesichter und strahlende Augen bei den Tagespflegegästen. Nach ihrer Darbietung gesellten sich die Tanzmäuse zur älteren Generation und konnten sich mit Küchle und Saft stärken. So ein toller Faschingsausklang bleibt natürlich in Erinnerung. Applaus und ein herzliches Dankeschön an die Tanzmäuse, ihre Trainerin und nicht zuletzt an die Mamas, die diesen tollen Auftritt ermöglichten.





Von Daniela Jesussek/Red.



Von Daniela Jesussek/Red.







Von Sabine Wagner/

Von der Fastenzeit und der Erfindung der Skandalnudel

Mit dem Aschermittwoch beginnt für die Christen die 40-tägige Fastenzeit, die eine sehr lange Tradition hat. Erste Belege dafür gibt es schon im 4. Jahrhundert n. Chr. Im Jahr 590 legte Papst Gregor I. fest, dass in diesem Zeitraum keine warmblütigen Tiere mehr auf dem Teller landen durften. Im Mittelalter wurde diese Vorschrift verschärft und um Milchprodukte erweitert. Verstöße waren kein Kavaliersdelikt – noch bis ins 17. Jahrhundert kam dafür man ins Gefängnis! Zu verzichten fiel den Menschen damals allerdings nicht so schwer – sie waren Hunger gewohnt und außerhalb der Erntezeit war das Angebot an Lebensmitteln noch kleiner.

Aber es war damals wie heute – Not macht erfinderisch: Während der Verzehr von Vierbeinern verboten war, war Fisch erlaubt! Und das Konstanzer Konzil (1414-1418) definierte alles als Fisch, was im Wasser lebte. Insbesondere in Klosterküchen soll man sich daraufhin Schlupflöcher erkocht haben: Biber und Fischotter landeten ebenso auf dem Teller wie ein ertränktes Schwein. Auch Vögel waren erlaubt, weil Gott sie am selben Tag wie die Fische erschaffen hatte. Es soll gereicht haben, gehacktes Fleisch in Fischform anzurichten, um keinen Ärger zu bekommen und ein hochrangiger Kirchenvertreter erklärte ein Stück Wildschweinbraten kurzerhand mit den Worten „Ego te baptizo ad nominem carpam“ (lat. Ich taufe dich auf den Namen Karpfen) zu Fisch. Nicht jeder hatte aber aufgrund seines Berufs die Möglichkeit Fleisch zu Fisch zu verwandeln. Diese Menschen konnten einen Dispens, also eine Ausnahmegenehmigung, erwerben: Man zahlte einen „Butterpfennig“, der das Verbot Milchprodukte zu essen aufhob. Dieser Butterpfennig war für die Kirche eine wichtige Einnahmequelle – bis Papst Innozenz VIII. im Jahr 1486 den Verzehr von Milchprodukten in der Fastenzeit offiziell erlaubte.

Und was hat es nun mit der Skandalnudel auf sich? Eine Legende aus dem 17. Jahrhundert berichtet, dass ein Mönch des Klosters Maulbronn namens Jakob auf dem Heimweg vom Reisig sammeln einen Sack mit Fleisch fand, den ein Dieb auf der Flucht verloren hatte. Das Dilemma: Es war Fastenzeit und durch den 30-jährigen Krieg gab es noch weniger zu essen. Die wertvolle Nahrung durfte doch nicht einfach verschwendet werden! Jakob hatte eine rettende Idee: Er hackte das Fleisch klein und mischte es unter das Gemüse. Jetzt plagte ihn aber das schlechte Gewissen und so „versteckte“ er die Masse in einem Teigmäntelchen vor den Augen Gottes und seiner Mitbrüder: Die „Maultasche“ war geboren, im Volksmund auch „Herrgottsb'scheißerle“ oder „Laubfrosch“ genannt. Und die „Teigtasche mit einer Füllung aus Fleischbrät“, wie das Amtsblatt der EU sie definiert hat, eine echte Erfolgsgeschichte: Sie war schon an Bord der ISS, steht im Guinnessbuch der Rekorde und ist seit 2009 von der EU in ihrer Herkunftsbezeichnung geschützt: „Geschützte geografische Angabe“, was bedeutet, dass mindestens eine der Produktionsstufen – Erzeugung, Verarbeitung oder Herstellung – in Baden-Württemberg oder bei uns im Regierungsbezirk Schwaben erfolgen muss!

Ob man seine Maultaschen nun lieber in Brühe, abgeschmälzt mit Zwiebeln oder geröstet mit Ei isst, bleibt jedem selbst überlassen – in jedem Fall: Guten Appetit! Quellen: Wikipedia, National Geographic



Terminvorschau – Bereitschaftsdienste

Terminvorschau März/April

20.03.	20 Uhr	Musikerheim Gennach	Bürgerversammlung Gennach
22.03.	19:30 Uhr	Gemeindezentrum	Stefan Leonhardsberger – JA! KulturGUT! & Buchhandlung Schmid
22.03.	9:00 Uhr	Gemeindeflur	Säuberungsaktion
22.03.	19 Uhr	Deutsches Haus	Generalversammlung Waldkörperschaft
24.03.	20 Uhr	Deutsches Haus	Bürgerversammlung Langerringen
28.03.	19 Uhr	Deutsches Haus	Generalversammlung OGV Langerringen
29.03.	18 Uhr	SMH – um den Kirchberg	Schubkarrenrennen
30.03.	15:30 Uhr	Gemeindezentrum	Schlagzeugkonzert Ad Astra/Förderverein
05.04.	19:30 Uhr	Gemeindezentrum	Franziska Wanninger– JA! KulturGUT! & Buchhandlung Schmid
05.04.	9 Uhr	Gemeindeflur	Ausweichtermin Säuberungsaktion
05.04.		Musikantenstadll Gennach	Rock n Bock
09.04.	19 Uhr	Sportheim	Generalversammlung MGV Liederkranz
11.04.	20 Uhr	Schützenheim	Generalversammlung Hubertus Schützen
12.04.	14 Uhr	Gemeindezentrum	Osterbasar
12.04.	10 Uhr	Sportplatz	Pump&Jump Saison Opening
13.04.	10 Uhr	Schützenheim	Ostereierschießen
20.04.	20 Uhr	Turnhalle	Osterkonzert MK Gennach
25.04.	16 Uhr	Turnhalle	Benefizkonzert „Kinder spielen für Afrika“
26.04.	20 Uhr	Schützenheim	Schlusschießen Hubertus
27.04.	19 Uhr	St. Silvester, Hiltenfingen	Kirchenkonzert MV Langerringen
27.04.	10:30 Uhr	Malt-Europ	Auto Geschicklichkeitsturnier
30.04.	18:30 Uhr	Sportanlage	Maifeuer

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Störung Kanal:	0170 7950397
Störung Wasser:	08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz

24-Stunden-Hotline	0800 539 638 0

Gasversorgung

Schwaben Netz GmbH 24 h-Notdienst	0800 1 82 83 84

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:

Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 082329568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:

Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen

Tel. 08232 7427

Termine

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Langerringern (innerorts), Westerringen (innerorts)	
Graue Restmülltonne und -container	Fr., 28.03. Fr., 11.04.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 28.03. Fr., 11.04.
Blaue Altpapiertonne	Mo., 14.04.
Braune BioEnergietonne	Fr., 21.03. Fr., 04.04.

Westerringen (Bahnhof)	
Graue Restmülltonne und -container	Fr., 28.03. Fr., 11.04.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 28.03 Fr., 11.04.
Blaue Altpapiertonne	Mo., 14.04.
Braune BioEnergietonne	Fr., 21.03. Fr., 04.04.

Gennach, Schwabmülhausen, Einöde	
Graue Restmülltonne und -container	Fr., 28.03. Fr., 11.04.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr.,28.03. Fr., 11.04.
Blaue Altpapiertonne (SMH, Gennach)	Di., 25.03.
Blaue Altpapiertonne (Einöde)	Mo.,14.04.
Braune BioEnergietonne	Fr., 21.03. Fr., 04.04.

Unterer Riedweiler und Am Römergut	
Graue Restmülltonne und -container	Fr., 28.03. Fr., 11.04.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 28.03. Fr., 11.03.
Blaue Altpapiertonne	Mo., 14.03.
Braune BioEnergietonne	Fr., 21.03. Fr., 04.04.



GEMEINDE LANGERRINGEN

ACHTUNG! Garten- und Grundstücksbesitzer aufgepasst!!!

Die Grüngutannahmestelle der Gemeinde Langerringen am Burghof ist in diesem Jahr **erstmals am Samstag, den 22.03. und am Samstag, den 29.03. jeweils in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wieder geöffnet,** an den darauffolgenden Samstagen bis zum Herbst dann jeweils wieder von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

16. April Redaktionsschluss: **Freitag 4. April 2025**

Artikel bitte an: Martina Seitz **(gemeindeblatt@langerringen.de)**

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. BGM Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz;
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.